

Güllen wird zum Fall für Profis



Kurz & bündig

- Auf den meisten Flächen ist es seit Anfang 2024 verboten, mit einem Breitverteiler Gülle auszubringen.
- Wer nicht in neue Technik investiert hat, hat das Güllen an Dienstleister ausgelagert.
- Die Arbeitseffizienz der spezialisierten Lohnunternehmer ist hoch und für viele Betriebe wirtschaftlicher als die Eigenmechanisierung.

Das Schleppschlauch-Obligatorium gilt seit Anfang 2024. Seither wird mehr Gülle von Lohnunternehmern ausgebracht. Die bäuerlichen Fässer mit Breitverteiler haben ausgedient und wurden oft nicht nachgerüstet. Das muss wirtschaftlich kein Nachteil sein. *text* **BEAT SCHMID**



Vor einer Hofübergabe ist die Schätzung des Inventars sinnvoll, damit diese für die ganze Familie fair über die Bühne geht.

Bild: Beat Schmid

Berger ergänzt, dass bei einem niedrigeren Verkaufspreis der Veräusserer zwar von einem geringeren Liquidationsgewinn profitiere und weniger Steuern zahlen müsse. Der Käufer könne jedoch nur den niedrigeren Ankaufspreis in die Buchhaltung aufnehmen, was auch das Abschreibungsvolumen des Käufers verringere.

Mit einer Schätzung Transparenz schaffen

Stephan Berger findet es wichtig, bei einer innerfamiliären Hofübergabe Transparenz gegenüber den Geschwistern des Übernehmers zu schaffen. Denn: Bei einer Hofübergabe innerhalb der Familie wird der Nutzwert zugrunde gelegt, während beim Verkauf an Dritte der Verkehrswert entscheidend ist. «Werden dabei Inventarbestandteile bei der Veräusserung nicht korrekt bewertet, kann dies zu erbrechtlichen Ungleichbehandlungen führen», so Berger.

Seiner Meinung nach gehört heutzutage zu einer korrekten Hofübergabe auch eine Inventarschätzung: «Nur wenn alle Zahlen auf dem Tisch liegen, ist eine vollständige Transparenz gewährleistet. Das kann viel zu einer konfliktfreie(re)n Hofübergabe beitragen.»

Zum Tragen kommt eine Schätzung auch bei der Gründung einer Betriebsgemeinschaft. Dann müssen die stillen Reserven von eingebrachtem Inventar ermittelt werden. Somit sind die Anfangsbestände korrekt festgehalten. Bei einer Auflösung der Ge-

meinschaft kommen diese Werte dann zum Zuge.

Berger erwähnt zwei weitere Fälle, bei denen eine Schätzung sinnvoll ist. Zum einen könne die Bewertung des landwirtschaftlichen Inventars auch im Fall von Schaden (bei Brand oder zur Ermittlung der Versicherungsdeckung) beigezogen werden.

Zum anderen könne bei Scheidungen eine Maschinenschätzung zu einer fairen Lösungsfindung beitragen. «Hier geht es vor allem um die stillen Reserven, die transparent gemacht werden müssen», so Berger.

Diese stillen Reserven würden im Geschäftsvermögen erst bei der Realisierung besteuert, erläutert Adrian Schwab. Deshalb sei eine Schätzung während des laufenden Geschäfts meist nicht nötig, sondern nur bei einem Verkauf der Maschinen.

Lösungen finden, die beide Parteien zufriedenstellen

Stephan Berger hat sich einen Namen als Maschinenschätzer gemacht. Er hält eine saubere Datengrundlage sowohl bei Maschinen wie auch bei der Ertragswertschätzung für wichtig, damit eine faire Hofübergabe zustande kommt.

Die Maschinenschätzungen gehören zu seinen Aufgaben am Strickhof und im Gespräch ist seine Begeisterung dafür spürbar. «Ich bin gerne auf den Betrieben und mag die Vielfalt.» Es freue ihn, wenn er zu einer Lösung beitragen könne, die beide Parteien zufriedenstelle.



Welchen Wert hat mein Traktor?

Im Internet finden sich verschiedene Möglichkeiten, den Wert einer Maschine zu berechnen. Stephan Berger vom Strickhof und Adrian Schwab von der Treuhand + Beratung Schwand AG weisen darauf hin, dass diese Werte bei einer Schätzung zwar eine Basis liefern, dass aber erst das sorgfältige Prüfen von Punkten wie etwa dem Zustand der Maschine einen Schätzwert ergibt. Will jemand eine Maschine verkaufen, muss sie dann dem Markt standhalten.

Agropool

Der Online-Marktplatz Agropool der Schweizer Agrarmedien AG eignet sich auch für einen Vergleich von Landmaschinen.

www.agropool.ch

Tractoscope

Agroscope liefert mit dem Kostenkatalog eine Berechnungsgrundlage für Maschinen. Der Kostenkatalog umfasst rund 600 Landmaschinentypen. Im Online-Tool Tractoscope lassen sich Annahmen konfigurieren und die Maschinenkosten individuell berechnen.

www.diegruene.ch/tractoscope

Lectura

Lectura ist ein Maschinenportal aus Deutschland, das eine Registrierung braucht und (nach kurzem Gratis-Testen) kostenpflichtig ist. Lectura Valuation zeigt zum Beispiel den Listenpreis und Angebote für verschiedene Fahrzeuge an.

www.lectura.de

Simo-Net

Simo-Net ist ein Bewertungsportal für gebrauchte Landmaschinen, das von der französischen Branchenorganisation Sedima betreut wird. Berechnen lässt sich auch der Wert einer Maschine. Das Portal ist kostenpflichtig, die Sprache lässt sich auswählen.

www.simo-net.fr



Der Neuwert einer Maschine ist klar – anspruchsvoll wird eine Schätzung, wenn ein Traktor schon einige Jahre im Einsatz war. Dann braucht es neben einem Zeitwertrechner vor allem viel Erfahrung.

Bild: Stephan Berger

für eine Maschine kennt man erst, wenn sie auf dem Markt verkauft wird.»

Ausstattung, Alter und Einsatzstunden haben einen Einfluss

Stephan Berger achtet bei den Schätzungen auf Ausstattung, Alter, Einsatzstunden, Zustand, Unterhalt und Abnutzung. Je nachdem müssen Zu- oder Abschläge gemacht werden. Auch die Rarität oder sogar ein allfälliger Sammlerwert kann den Schätzungswert nach oben oder unten drücken. «In der Praxis spüre ich oftmals, dass ein emotionaler Wert beim Veräusserer vorhanden ist», so Berger.

Adrian Schwab nennt als Hilfsmittel bei Schätzungen ebenfalls Drittvergleiche. Zudem:

- die Daten aus der Buchhaltung (Anschaffungspreis und Anschaffungsjahr)
- Kostenkatalog Agroscope
- Angaben Betriebsleitung
- Augenschein
- Erfahrungswerte

Berger und Schwab sind sich einig: Es gibt einen gewissen Spielraum bei

Schätzungen. «Für die Ertragswert-schätzung eines landwirtschaftlichen Gebäudes gibt es Schätzungsanleitungen», so Berger.

Das fehle für Maschinen. «Als Schätzer muss ich aber die Werte gegenüber dem Steueramt und allen bei einer Hofübergabe beteiligten Personen gegenüber verantworten können», sagt Berger. Er lege bei einer Verkehrswertschätzung den Preis so fest, dass er die Maschine zum ge-

schätzten Preis selbst kaufen würde, sagt Berger, der zusammen mit seinem Bruder und einem BG-Partner einen Betrieb führt.

Schwab sagt, dass zwei Schätzungen des gleichen Bestands immer voneinander abweichen würden, aber idealerweise in etwa gleich hoch sein sollten.

Der Maschinenpark gehört zum Geschäftsvermögen

Zum Tragen kommt eine Schätzung besonders, wenn es um die Hofübergabe geht. Adrian Schwab erklärt, dass der Maschinenpark Teil des Geschäftsvermögens sei. Eine Überbewertung der Maschinen sei nach Handelsrecht nicht erlaubt. Erlaubt sind jedoch stille Reserven, die Maschinen sind also unterbewertet (tiefer Buchwert).

Werden nun Inventarbestandteile über diesem Buchwert verkauft, entsteht ein Gewinn. Diesen Gewinn muss der Verkäufer versteuern. Der Käufer habe dafür mehr Abschreibungspotenzial, sagt Schwab. Stephan



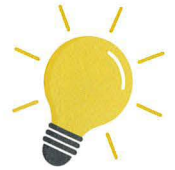
«Während des laufenden Geschäftsbetriebs braucht es meist keine Schätzung.»

Adrian Schwab,
Treuhand + Beratung Schwand AG

Maschinen teilen, *Kosten* teilen



Die Sämaschine von Lemken ist bereits neunjährig und wird von neun Landwirten rege genutzt, sieht aber immer noch aus wie neu. In der Gemeinschaft sind alle gewillt, sich gut um die Maschinen zu kümmern. Im 2024 wurden 180 Hektaren gesät, womit die Kosten bei 38 Franken pro Hektare lagen.



Mit der Verschlauchung können Ackerkulturen im Frühling für das Andüngen schonend befahren werden.

Bild: zVg



Tipps, damit das Güllen rundläuft

Das Lohnunternehmen Hofstetter in Utzenstorf BE bringt jährlich einige zehntausend Kubikmeter Gülle und Gärgut aus. Das sind ihre Tipps, was der Landwirt für ein effizientes Güllen beitragen kann:

- Gülle zwei Stunden vorher gut aufrühren, damit alles gleichmässig vermischt und bis zum Schluss gut

pumpfähig ist und die Gehalte von Anfang bis Schluss gleichmässig sind. Am besten am Vortag vorrühren.

- Zufahrt zum Befüllplatz am Hof frei machen, vor allem beim Fasstransport mit grossen Fahrzeugen.
- Genaue Flächenangaben der zu güllenden Parzellen.



Das Lohnunternehmen Hofstetter transportiert die Gülle an den Feldrand für die Verschlauchung. Wenn möglich, wird ab Loch verschlaucht.

Bild: zVg

Ein Landwirt, der jährlich rund 80 Güllefässer ausbrachte, schreckte auf, als er dies wegen des Breitverteilterverbots nicht mehr durfte. Eine Nachrüstung mit einem Schleppschlauchverteiler wäre am alten Vakuumfass nicht mehr möglich gewesen. Für die Eigenmechanisierung mit seinem uralten 5000-Liter-Fass berechnete der Landwirt keine Kosten. Auch der Traktor, der dazu gebraucht wurde, war sowieso da und er selbst ja auch. Also kosteten ihn die 80 Fahrten in seiner Wahrnehmung quasi nichts. Erst als der Landwirt mit den eigenen Kosten ehrlich

gegenüber sich selber wurde, zeigte es sich, dass die Auslagerung wirtschaftlich kein Nachteil sein muss (siehe Tabelle Seite 37).

Durch Obligatorium zusätzliche Mengen ausgebracht

«Wir haben gemerkt, dass seit dem Schleppschlauch-Obligatorium viele Bauern die Gülle nicht mehr mit eigener Mechanisierung ausbringen und an den Lohnunternehmer auslagern», sagt Heinz Hofstetter.

Die Landwirt- und Lohnunternehmerfamilie Hofstetter aus Utzenstorf BE hat sich auf die Gülleausbringung

spezialisiert. Heinz Hofstetter und sein Sohn Tobias führen den Betrieb in einer Generationengemeinschaft. Im Lohnunternehmen ist auch Sohn Lucas Vollzeit tätig. Lucas Hofstetter ist Landmaschinenmechaniker. Sein Wissen ist während des Winters auf dem Betrieb sehr gefragt, da der Familienbetrieb die Wartungsarbeiten an seinem Maschinenpark vorwiegend selber ausführt.

Bei der Gülletechnik ist der Wartungsaufwand besonders hoch. Viele Teile, wie beispielsweise das Innere des Verteilkopfs mit den Schneidteilen, müssen ersetzt werden, damit es



Betriebsspiegel der Familie Hofstetter

Generationengemeinschaft
Hofstetter, Utzenstorf BE

LN: 30 ha

Kulturen: Kartoffeln, Mais, Weizen,
Raps, Karotten, Zwiebeln, Spargeln

Weitere Betriebszweige: Lohn-
unternehmen mit Gülleaustrag,
Karotten säen und ernten,
Kartoffeln ernten

Arbeitskräfte: GG Hofstetter Eltern
Heinz und Katrin, Sohn Tobias.
Sohn Lucas in Vollzeit beim
Lohnunternehmen, Aushilfen

www.hofstetter-utzenstorf.ch

während der Saison nicht zu vermeid-
baren Ausfällen kommt.

Verschlauchung ist am schonendsten für den Boden

Beim Ausbringsystem der Familie Hofstetter wird die Gülle entweder direkt vom Loch oder vom Feldrand aus verschlaucht. «Wir setzen dazu einen Traktor mit Doppelbereifung hinten und vorne ein. Gegenüber der Ausbringung mit einem Fass direkt über das Feld ist dies eine bodenschonende Variante», sagt Tobias Hofstetter.

Um das System weiter zu optimieren, haben Hofstetters im Winter 2024/25 das Verteilergestänge von 12 auf 15 Meter verbreitert. Der Verteil-
kopf war dazu bereits vorbereitet. Das Gestänge wurde auf beiden Seiten um 1,5 Meter verlängert und zusätzliche Schläuche wurden eingezogen. «Da-

mit können wir die Überfahrten noch weiter reduzieren. Wenn wir im Frühling Ackerbaukulturen wie Raps oder Getreide mit 15-Meter-Fahrgassen düngen, passt dies ebenfalls», erwähnt Heinz Hofstetter.

Pumpen direkt ab dem Feldrand

Hofstetters sind seit rund zehn Jahren intensiv mit dem Gülleaustrag beschäftigt, es ist ihr wichtigster Lohnunternehmensbereich. Wenn die Gülle nicht ab Loch gepumpt werden kann, wird diese mit Transportfässern an den Feldrand gefahren und direkt vom Fass verschlaucht. Das ist effizienter, als beispielsweise einen Feldrandcontainer zu verwenden. Dazu sind die Strukturen mit durchschnittlich rund zwei Hektaren Parzellen-
grösse zu klein.

Tobias und Lucas
Hofstetter bauten den
Schleppschlauchverteiler
von bisher 12 auf
15 Meter Arbeitsbreite
um. So passt er besser
in die Fahrgassen.

Bild: Beat Schmid

Die Pumpenleistung beträgt bis zu 160 Kubikmeter pro Stunde. Am Verteiler wird die Durchflussmenge gemessen. Daraus kann die Fahrgeschwindigkeit abgeleitet werden, um die gewünschte Menge pro Hektare zu erfüllen. Dank Spurführung mit GPS ist die Verteilung zentimetergenau. Die Zufuhr der Gülle an den Feldrand erfolgt mit bis zu drei eigenen Transportfässern an Traktoren mit einem Volumen von 24 Kubikmetern.

So läuft die Kette bis zu Transportdistanzen von bis zu rund fünf Kilometern rund. Bei grösseren Entfernungen wird zum Teil zusätzliche Transportkapazität dazugemietet. Bei gehaltvollem Gärgut kann es zu grösseren Transportdistanzen kommen.

Beim Bodendruck sind die Landwirte sensibel

«Immer mehr Landwirte schätzen es, wenn die Gülle verschlaucht und nicht mit dem Fass auf das Feld gefahren wird. Die Bodenbelastung ist viel geringer. Die Landwirte sind sensibler als auch schon, wenn es um hohe Radlasten auf dem Acker geht», hat Heinz Hofstetter festgestellt. Die Arbeitsqualität ist beim Gülleaustrag ein wichtiges Thema.

Beim Lohnunternehmen Hofstetter zeigt sich dies auch darin, wie sie die Arbeit auf einer Parzelle beenden. Für das Entleeren des Schleppschlauchs nutzen sie einen Luftkompressor auf dem Verteiltraktor. Der Kompressor bläst den Schlauch aus und drückt die Gülle zurück in das Transportfass. Im Gegensatz zu anderen Systemen, bei denen der Schlauch von der Pumpe her ausgeblasen wird, muss hier die Parzelle nicht weiterbefahren werden.

So ist es möglich, dass mit dem Schleppschlauchgestänge exakt zum Feldende gefahren wird und dann die verbleibende Gülle im Schlauch zurückgeblasen wird. Vom Feldrand aus wird dann auch der Schlauch aufgehaspelt. Mit dem Verteiltraktor muss dann nicht nochmals ins Feld zurückgefahren werden.

Damit ein Auftrag exakt ausgeführt werden kann, sind die Gülleprofis auf genaue Angaben des Landwirts angewiesen. So muss beispielsweise

Kostenberechnung Eigenmechanisierung Güllefass (5000 l) mit Schleppschlauch 9 m

Kostenbestandteile	
Anschaffungspreis	54 000 Fr.
Abschreibungsdauer	12 Jahre
Zinssatz	1,5 %
Jährliche Auslastung	3400 m³/Jahr
Arbeitsleitung	20 m³/h
Fixe Kosten Güllefass	
Abschreibung	4050 Fr.
Zins	518 Fr.
Versicherung	108 Fr.
Gebäude	483 Fr.
Total Fixkosten pro Jahr	5159 Fr. (1.52 Fr./m³)
Variable Kosten Güllefass	
Reparatur und Unterhalt	2210 Fr. (0.65 Fr./m³)
Total Kosten Güllefass pro Jahr	7369 Fr. (2.17 Fr./m³)
Kosten Traktor	
Traktor (90 PS)	45 Fr./h
Arbeitszeit für 3400 m³ Gülle	170 h
Total Kosten Traktor	7650 Fr. (2.25 Fr./m³)
Total Kosten Gülleausbringung pro m³ (nur Maschinen, ohne Arbeitsstunden)	15 019 Fr. (4.42 Fr./m³)

Bei einem gut ausgelasteten 5000-Liter-Fass (3400 m³/Jahr) liegen die Kosten bei einer Ausbringleistung von 20 m³/h und einem 90-PS-Traktor bei Fr. 4.42/m³ Gülle. Nicht berücksichtigt ist die eigene Arbeitszeit für theoretisch 170 Arbeitsstunden. Als Basis für die Berechnung dient der Kostenkatalog 2024 von Agroscope.

die Fläche der zu güllenden Parzelle genau bekannt sein. Zusammen mit der gewünschten Ausbringmenge lassen sich dann die Anzahl Fahrten mit den Zubringfässern bestimmen.

Aufträge vorgängig exakt kalkulieren hilft bei der Planung

«Wir verwenden das Managementsystem von Agrarmonitor für Lohnunternehmer. Damit lassen sich die Parzellenflächen und die Fahrdistan-

zen von der Güllegrube zum Feldrand bestimmen. Dadurch können wir die Aufträge bereits vorgängig sehr exakt kalkulieren. Das hilft bei der Disposition eines Tagesprogramms», sagt Tobias Hofstetter.

Wer nicht mehr mit seinem alten Fass mit Breitverteiler weitergüllen darf, findet bei Lohnunternehmern moderne Verfahren mit ausgeklügelte Technik für den exakten und schlagkräftigen Einsatz.

